

Harald Kislinger

Harald Kislinger, geboren 1958 in Linz, lebt als freier Autor in Wien. Er war Wegbereiter einer neuen gewaltsprachigen Generation von Dramatikern in den 1980er und 90er Jahren. Seine Stücke sind im In- und Ausland aufgeführt worden. Für seine Arbeiten hat er außerdem zahlreiche Preise erhalten. 1995 wurde er mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatiker-Preis ausgezeichnet.

Theaterstücke

2 SCHWESTERN / 1 FEHLEN

A liebs Kind

Uraufführung:

16.01.1992 | Bayerisches Staatsschauspiel, München

Regie: Wolfram Apprich

Big Mäc Epos

Christihimmelfahrtskommando

Der Hirschgarten

Die Axt im Bischofsrücken oder
Der letzte Plattenspieler

Uraufführung:

29.06.1996 | Deutsches Nationaltheater, Weimar

Regie: Harald Gebhartl

Die Qualverwandtschaften

Ersticken

Uraufführung:

04.11.1987 | Theater im Künstlerhaus (Wiener Festwochen)

Regie: Rudolf Ladurner

Heimatsthöhen

Uraufführung:

20.06.1992 | Das Schauspielhaus, Wien

Regie: Hans Gratzner

Höllenschlund

Uraufführung:

15.12.1995 | Pfalztheater Kaiserslautern

Regie: Peter Gruber

Katholikenzucht

Macbeth. Eine Tieck-Übermalung.

Manischer Montag

Meine Mama, mein Temelin

Uraufführung:

09.06.2002 | Volkstheater Wien

Regie: Peter Preissler

Moldaublick

Uraufführung:

11.11.1992 | Landestheater Linz

Regie: Leopold Huber

Nackt

Ohler Show

Uraufführung:

19.06.1992 | Torturmtheater, Sommerhausen

Regie: Veit Relin

Paarungsmordung

Uraufführung:

30.11.1993 | Forum Stadtpark Theater, Graz

Regie: Tobias Derndinger

Steinigung einer nackten Frau

Uraufführung:

26.09.1991 | LIVA Posthof, Linz

Regie: Wilhelm Engeldhardt

Vom Fleischhacken und Liebhaben

Uraufführung:

18.02.1992 | Theater Phönix, Linz

Regie: Harald Gebhartl

Wiener Würstl und Berliner mit Schuss